

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe (Ja/Nein)	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz (Ja / Nein)	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand
1.1.1	Überarbeitung Dienstanweisung Vergabe – Verankern von Nachhaltigkeitsanforderungen bei allen Ausschreibungen	1. Quartal 2024 (je nach hausinternem Abstimmungsbedarf)	Dauerhaft, bei Bedarf: Anpassung bzw. Erweiterung der Dienstanweisung	Kurzfristig	Ja	Nein, Unterzeichnung durch Herrn Landrat	Überarbeitung Dienstanweisung Vergabe – Verankern von Nachhaltigkeitsanforderungen bei allen Ausschreibungen. Bei allen anstehenden Ausschreibungen (auch im Dienstleistungs- und Baubereich) sind die Kriterien im entsprechenden Umfang zu berücksichtigen und Abweichungen zu begründen. Die ILO Kernarbeitsnormen werden verpflichtend als Selbsterklärung jeder Ausschreibung beigelegt.	SG Zentrale Verwaltung Team Beschaffung / Vergabestelle	1.1		1		Nein	Keine Förderung		Einmalige Erstellung und Abstimmungsbedarf bzw. Überarbeitungen: ca. 6-8 Arbeitstage	Nein	erledigt	
1.1.1	Definition von CO2-Absenkpfaden anhand des Leitbildes Landkreis 2035	Im Anschluss an die CO2-Bilanzierung und Fertigstellung des Projektes Landkreis 2035	Halbes Jahr - Jahr	Kurz- bis mittelfristig	Nein	Nein, da Kreistagsbeschluss zur klimaneutralen Verwaltung/Klimaschutzpakt vorhanden	Der Landkreis erarbeitet derzeit ein ganzheitliches Zukunfts-Leitbild in Form des „Landkreis 2035“. Die darin formulierten Klimaziele sollen mit qualifizierten und quantifizierten energie-, mobilitäts- und klimapolitischen Zielsetzungen hinterlegt werden. Auf Basis der Maßnahme „Ganzheitliche CO2-Bilanz“ können Absenkpfade, inklusive zeitlicher Zielsetzung, für Sektoren definiert werden.	Alle Ämter, Federführung: Amt 3.1, (EAMB/Klimaschutzkoordinatorin Valérie Laschet)	3.1		2		Nein	Keine Förderung		Schätzung: 8-10 Stunden pro Woche für die Dauer der Erstellung	Nein	noch nicht begonnen	
1.1.3	Erstellung einer landkreisweiten CO2-Bilanz	01.01.2024	Halbes Jahr – ein Jahr	Kurzfristig	Ja (4-Jahresrhythmus)	Ja , AUBP-Beschluss vorhanden	Die aktuelle Bilanz des Teil-Klimaschutzkonzeptes fußt auf Daten des Jahres 2017, was eine Aktualisierung empfehlenswert macht. Weit schwerer wiegt die Tatsache, dass es auf Landkreisebene nach wie vor keine ganzheitliche Energie- und Treibhausgasbilanz gibt. Lediglich Teilbilanzen aus verschiedenen Klimaschutzkonzepten (Stadt Bühl, Stadt Rastatt, RegioEnergie und Landkreis) und Bilanzjahren liegen vor. Deshalb soll nun auch eine Gesamtbilanz für den Landkreis erstellt werden.	Amt 3.1, EAMB/Klimaschutzkoordinatorin Valérie Laschet	3.1		1		Nein	Keine Förderung möglich, weil bereits Bilanzen in den Kommunen bestehen		Schätzung: 8-10 Stunden pro Woche für die Dauer der Erstellung	Nein	noch nicht begonnen	
1.1.4	Erstellung eines Gesamtkonzepts für Klimafolgenanpassung	01.01.2025	3 Jahre bei Inanspruchnahme der Förderung	Kurzfristig	Nein	Ja	Es erfolgt eine ganzheitliche Abschätzung der Folgen des Klimawandels im Landkreis zu Überschwemmungen, Starkregenereignissen, Trockenperioden, Hitzetagen, Waldbrandgefahr etc. Entsprechend werden Handlungsempfehlungen und Maßnahmen erarbeitet um sich unvermeidbare Folgen anzupassen, diese abzuschwächen und die Bevölkerung zu schützen.	Alle Ämter? Ggf. ein noch einzustellendes federführendes Klimaanpassungsmanagement	3.1		2		Ja, bei Schaffung einer zusätzlichen Stelle	ANK-DAS-Förderaufruf bis 31.01.2024 geöffnet		Personalkosten einer Vollzeit- oder Teilzeitstelle	Ggf. Beauftragung externer Dienstleister zur Prozessunterstützung und für Datenerfassung	noch nicht begonnen	
1.4.2	Unterstützungsangebote für Projektträger und Gemeinden bei der Planung klimaneutraler Bauvorhaben	Sofort	Dauermaßnahme	Langfristig	Ja	Nein	Bis 2045 muss der gesamte Gebäudebestand in Deutschland klimaneutral werden. Damit diese Transformation gelingen kann, sollten den relevanten Akteuren der Bau- und Immobilienbranche zentrale Informationen, Handlungsempfehlungen und Instrumente an die Hand gegeben werden, um den Prozess mit zu gestalten und Gebäude und Quartiere klimaneutral zu planen, (umzu-)bauen und zu betreiben. Es sollen Beratungs- und Unterstützungsangebote für Interessierte entwickelt werden, die u.a. die technischen wie auch rechtlichen Rahmenbedingungen aufzeigen. Zudem sollen Hinweise auf Möglichkeiten zur Förderung gegeben werden.	SGL Draja, KBM, SB baulicher Klimaschutz /Energieagentur	5.1		2		Ja, für die Schulung der MA	Keine Förderung		½ Woche / Monat		noch nicht begonnen	
1.4.2	„Von der grauen Energie zur grünen Oase“	Sofort	Dauerhaft	Langfristig	Ja	Nein	Schaffung eines Bewusstseins für den Themenbereich „graue Energie“. Diese soll dazu dienen, dass die MA des Baurechtsamtes die Bauherren und Gemeinden gerade zum Themenkomplex „graue Energie“, deren Erhalt und die Möglichkeiten des Umgangs damit besser informieren und beraten können. Langfristig sollen Beratungsgespräche bei Abbruchanträgen zum Erhalt der sog. grauen Energie erfolgen.	Alle MA des Baurechtsamtes	5.1		3		Ja	Keine Förderung		Zeit für Schulungs- und Selbstlernphasen	Kosten Seminarleiter	noch nicht begonnen	
2.1.5 / 2.2.2	Josef-Durler-Schule Rastatt, Generalsanierung und Erweiterung des TG-Gebäudes (Geb. C)	09/2024 (vorbehaltlich Gremienscheidung)	3 Jahre	Kurzfristig	Nein	Ja	Generalsanierung: Energetische und brandschutzechnische Sanierung des Gebäudes sowie Erweiterung im Bereich der Unterrichtsräumen und der vertikalen Erschließung. Neuinstallation einer 99 kWp-PV-Anlage auf dem Dach. Die Heizung bzw. Lüftung erfolgt über dezentrale Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung und Fernwärme.	Amt für Finanzen, Gebäudewirtschaft und Kreisschulen, Frau Preißer	1.2		1		Ja - Investiv	Eigenmittel, ggf. Finanzierung, Schulbauförderung, KlimachutzPlus		ca. 60 h / Monat	15.716.000 Euro	noch nicht begonnen	

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe (Ja/Nein)	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand
2.1.5 / 2.2.2	Solarcampus Bühl	Planung 2022/2023 Erneuerung Stromversorgung/ Dachsanierung/ 2024 Installation PV-Anlagen und Installation Carports	2023-2024	Kurzfristig	Nein	Ja	Errichtung eines Solarcampus als Pilotprojekt auf dem Grundstück der Gewerbeschule Bühl/Rheintalschule Bühl. Ausbaustufe1: Dachsanierung und Erneuerung der Trafostation als Vorbereitungen zur Realisierung der PV-Anlage. Ausbaustufe 2: Installation von PV-Anlagen mit einer Leistung von 315 kWp auf den Dächern Rheintalschule, Sporthalle, und Fahrradüberdachung sowie eine Freiflächenanlage auf dem alten Sportplatz. Ausbaustufe 3: Installation von Carports mit PVModulen auf dem Lehrer-/Schülerparkplatz		Sachgebiet Hochbau/ Gebäudewirtschaft	1.2	1		Ja - Investiv	Eigenmittel - Fördermittel für Carports		30h / Monat	rd. 2.6 Mio Euro	In Arbeit	
2.2.1	Anne-Frank-Schule Rastatt, Anschluss der Heizung an Fernwärmennetz der Stadtwerke Rastatt und Errichtung MSR Technik einschl. hydraulischem Abgleich	2. Quartal 2024, Planung 2023 erfolgt	2024	Kurzfristig	Nein	Ja, bereits erfolgt	Umstellung der Wärmeversorgung an der Anne-Frank-Schule Rastatt von Gas auf Nahwärmeversorgung. Nahwärmeerzeugung der Stadtwerke Rastatt Primärenergiefaktor 0,28 (Wärmepumpe, BHKW und Hackschnitzel)		Gebäudewirtschaft, Hr. Gartner	1.2	1		Ja / Bauunterhalt	Eigenmittel		20 h / Monat	240.000 Euro	In Arbeit	
2.2.2	Wieder-Errichtung PV Anlage auf Umladehalle	2025	Ende 2025	Mittelfristig	Nein	Nein	Durch einen Brandschaden ist die PV-Anlage abmontiert worden und soll neu errichtet werden (bisher 1.248 Module, 124,8 kWp insgesamt)	AWB	Dezernat 1	3		Ja, investiv	Keine Förderung		Einmaliger geringer Betreuungsaufwand der Maßnahme	Ca. 10.000 Euro	Noch nicht begonnen		
2.2.2	PV-Anlage Deponie Bühl-Balzhofen	2025	Ende 2025	Mittelfristig	Nein	Ja	Installation einer PV-Anlage auf dem südlichen Deponiekörper der Deponie Bühl-Balzhofen mit einer Leistung von 3.000-3.500 kWp	AWB/Landkreis	Dezernat 1	2		Ja, investiv	Keine Förderung		Betreuungsaufwand für europaweite Ausschreibung der Planung und Errichtung	Planung ca. 260.000 Euro Baukosten ca. 3 Mio. Euro	Noch nicht begonnen		
2.2.4	Umrüstung auf LED-Beleuchtung	2025	abhängig von der Fördermittelverfügbarkeit	Mittelfristig	Nein	Nein	Es handelt sich um ca. 18 konventionelle Straßen-/Hallenleuchten auf dem Gelände der Deponie „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier	AWB	Dezernat 1	3		Ja, investiv	Förderung über Klimaschutzinitiative des BMU		Einmaliger geringer Betreuungsaufwand des Maßnahme	Ca. 10.000 Euro	Noch nicht begonnen		
2.2.5	Klimaneutraler Postversand	Q3 2024		Langfristig	Ja	Nein	Anmeldung bei GoGreen Plus bei DHL; „Treibhausgasemissionen, die wir Ihnen zugestellten Sendungen zuordnen können, vermeiden. Und das erfolgt durch zusätzliche Investitionen in Maßnahmen, die den CO2 Ausstoß in unserem logistischen Netz in Deutschland vermeiden. Dazu gehört z.B. der Einsatz von Biogas-LKW, Elektro-Fahrzeugen, Kraftstoffen aus hydriertem Pflanzenöl oder Wärmepumpen in unseren Zustellstützpunkten.“	Stabstelle Digitalisierung	1.1	3		Ja	Keine Förderung		Nein	Ja, aktuell nicht bezifferbar	erledigt		
4.1.1	Einführung Fahrradleasing für Mitarbeitende	2024	2025, Daueraufgabe	Kurzfristig	Ja	Ja	Seit dem im Jahr 2020 abgeschlossenen Tarifvertrag zwischen Verdi und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände, können nun auch Beschäftigte des öffentlichen Dienstes das Angebot des Fahrrad-Leasings nutzen. Der Landkreis Rastatt bietet seinen Mitarbeitenden seit Februar 2025 Fahrradleasing durch den Anbieter "lease a bike" an.	Amt 1.1. SG Personal, Radverkehrskoordination	1.1, 3.1	2		Ja	Keine Förderung		Personalaufwand für Pflege der Verträge/ Abrechnung	Keine	erledigt		
4.1.2	Umwstellung auf einen nachhaltigen Fuhrpark	3. / 4. Quartal 2023; Ausschreibung und Vergabe Fahrzeuge; Lieferung der Fahrzeuge in 2024/2025	Dauerhaft, bei Neuauktionen	Kurzfristig	Ja	Je nach Auftrags Höhe, in diesem Jahr Entscheidung vor Ausschreibung und Vergabeentscheidung durch AVF	Bündelung der Ausschreibung Leasingfahrzeuge; Neuauktionierung von 45 Leasingfahrzeugen für Landkreis Rastatt, Steigerung von 11 auf 33 Fahrzeuge mit Elektroantrieb; Weitere Umstellungen bei nächster Ausschreibung in 4 Jahren	SG Zentrale Verwaltung Team Logistik	1.1	1		Ja, Leasingrate für Fahrzeuge mit Elektroantrieb teilweise höher; Kosten für externen Berater: ca. 25.000 Euro	Förderung von Elektroautos in Folgejahren fraglich, THG Quote		Bearbeitung Ausschreibung: ca. 2 Wochen	Kosten für externen Berater: ca. 25.000 Euro	erledigt		
4.2	Ausbau lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmitten	2024	dauerhaft	kurzfristig	ja	nein	Ausbau lebendiger und verkehrsberuhigter Ortsmitten: Erfassung der Qualität von 20 Ortsmitten in insgesamt 14 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie koordinierende Unterstützung zur weiterführenden, kommunenübergreifenden Zusammenarbeit in der Maßnahmenumsetzung;	Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Lara Heckmann	3.1	1		Ja, bei klassifizierten Straßen in der Baulast des Landkreises	Förderung nach LGVFG möglich		Projektdurchführung durch Mitarbeitende im Team Amt 3.1	keine	Noch nicht begonnen		
4.2.2	Modellversuch zur Einführung von Verkehrssensoren zur kontinuierlichen Verkehrs erfassung (IV, ÖV, Rad)	2. Modellversuch in der Umsetzung	Abschluss Installation: 12/2024	Kurzfristig	Wenn Modellprojekt erfolgreich, Übertragung auf andere Räume	Ja, erfolgt	Im Rahmen eines ersten Modellversuchs wurde anhand von 4 sensorischen Kameras die technische Funktionsfähigkeit einer kontinuierlichen Verkehrs erfassung getestet. Technisch haben sich die Geräte bewährt. In der Folge wird im Rahmen eines anschließenden 2. Modellversuchs die räumliche Wirkung in einem Testraum (Baden-Airpark) untersucht. 7 – 10 flächige Kameras sollen den gesamten Verkehrsfluss innerhalb des Modellraumes abbilden. Es werden Ergebnisse erwartet, die Aufschluss über Verkehrsströme geben und dadurch abgeleitet Planungsüberlegungen für eine intelligente Verkehrssteuerung.	LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1	1		Ja, Mittel eingeplant	Förderprogramm des BMVD: 65 %		8 h / Monat	252.000 Euro	erledigt		

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe (Ja/Nein)	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand
4.3.2	Mobilitätspakt Maßnahme 2: Schaffung einer durchgehenden, sicheren und hochwertigen Radverkehrsverbindung zwischen Rastatt und Baden-Baden	Apr 25	In Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel	Mittelfristig	nein	nein (Baulast Stadt)	Eine sichere und durchgängige Radwegeverbindung zwischen den beiden Kommunen ist bereits seit Längerem ein wichtiges Thema. Die derzeitige Route über den Siedlerweg entspricht weder den aktuellen Standards noch den Anforderungen an eine komfortable Nutzung. Ziel ist es, eine attraktive, qualitativ hochwertige Strecke zu schaffen, die sowohl dem Alltagsradverkehr als auch der Naherholung dient.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Kai Ronto	3.1		3		Nein		Mobilitätspakt Mittelbaden			in Arbeit
4.3.3	Prüfung des internen Ausbaus von Fahrradabstellanlagen	2024	2024	Mittelfristig	Nein	Nein	In den fahrradfreundlichen Monaten sind die Kapazitäten der Fahrradabstellanlagen im Landratsamt Rastatt nicht ausreichend. Prüfung, ob in den Sommermonaten Parkflächen für Pkws temporär in Fahrradabstellanlagen umgewandelt werden können. Durch die saisonale Einrichtung soll ein Anreiz geschaffen werden, mit dem Fahrrad zur Arbeit zu fahren.		Gebäudewirtschaft, Radverkehrskoordination	1.2, 3.1		2		Ja	Behördliches Mobilitätsmanagement in Behörden LGVFG	Personalaufwand für Erfassung	Kosten für Ausbau Abstellanlagen		noch nicht begonnen
4.4.1	Neue Erschließung des Gewerbearks Rheinmünster mit einer bestehenden Buslinie.	Frühestens 12/2024	Umsetzung in 2025 denkbar	Kurzfristig - mittelfristig	Ja	Ja	Die verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV wird ein zukünftig wichtiger werdender Faktor. In einem größeren Gewerbeareal in Rheinmünster – Greffern soll eine Busanbindung durch Umstrukturierung der bestehenden Buslinie 234 / X 34 erfolgen. Ziel der Maßnahme ist die Erschließung eines größeren Pendlerpotenzials und damit einer höheren ÖV-Nutzung.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		3		Ja	Aktuell kein Förderprogramm des Landes passend		N.N	N.N	erledigt
4.4.1	Umstrukturierung der KVV-Linie 222 zu einer Linie mit Regiobuscharakter	Frühestens 12/2024	Umsetzung in 2025 denkbar	Kurzfristig	Ja	Ja	Der Landkreis hat derzeit in seiner Aufgabenträgerschaft 3 Regiobuslinien in Betrieb. Regiobuslinien kennzeichnen sich aus durch einen durchgängigen Betrieb von 6 – 24 Uhr, einen schnellen Linienweg mit wenig Haltestellen und einen hohen Standard. Sie dienen insbesondere dem Ersatz von fehlenden Schienenstrecken in Teilebereichen der Siedlungsgebiete. Inzwischen sind außer den Rheinaltlergemeinden Au am Rhein, Elchesheim-Illingen und Steinmauer alle Kommunen an das SPNV-Netz oder das Regiobusnetz angeschlossen. Mit der Aufwertung der KVV-Linie 222 (Rastatt – Stm. – El-II – Au am Rhein – Durmersheim – KA) könnte diese Lücke geschlossen werden. Die Feinplanung der Maßnahme wurde Anfang 2024 begonnen. Durch die Attraktivierung der Linie soll ein höheres Fahrgastpotenzial erschlossen werden.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		2		Ja	Vsl. keine vorhanden		N.N	N.N	in Arbeit
4.4.1	Planungen zum partiellen zweigleisigen Ausbau der Murgtalbahn (SPNV)	Februar 2024	7-8 Jahre	Kurzfristig	Nachfolgende Planungen müssen gem. HOAI folgen	Ja, bereits erfolgt	Die gesamte Strecke der Murgtalbahn zwischen Rastatt – Gaggenau – Forbach – Freudenstadt ist elektrifiziert, aber weitgehend nur eingleisig ausgebaut. Aufgrund der Eingleisigkeit entstehen Kapazitätsgrenzen und eine Erweiterung der Bedienungshäufigkeit ist limitiert. Es wurde daher in die Planung des Ausbaus von 3 Teilstücken eingetreten. Eine erste Voruntersuchung wurde abgeschlossen. Die weiteren Planungsschritte müssen nun angegangen werden. Der nächste Planungsschritt stellt die Vorplanung dar (Lp 1 und 2).		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		1		Ja, Mittel wurden zur Verfügung gestellt	Fördermittel des Landes in Höhe von pauschal 100 T Euro		Ca. 10 T Euro/Jahr (anteilige Personalkosten)	Ca. 350 T Euro auf 2 Jahre	in Arbeit
4.4.1	Planung von 3 neuen Haltepunkten auf der Rheintalbahn	Umsetzungszeitraum frühestens 2030	7-8 Jahre	Kurzfristig – mittelfristig – langfristig	Bis zum Bau	Ja	In den Kommunen Bietigheim und Rastatt sollen jeweils ein zusätzlicher Haltepunkt an der Strecke der Rheintalbahn eingerichtet werden. Der LK Rastatt koordiniert das Gesamtprojekt. Aktueller Planungsstand ist der, dass die bauliche und betriebliche Machbarkeit bestätigt sind. Die Planungen bei den Kommunen der LP 1 und 2 sind abgeschlossen. Weitere Planungsschritte sind beauftragt. Mit der Maßnahme soll das Fahrgastpotenzial im Umkreis der neuen Haltepunkte gesteigert werden.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		2		Ja	LGVFG - Förderung		N.N	Kosten fallen in erster Linie bei den Kommunen an, LK Rastatt hat die Gesamtkoordination	in Arbeit
4.4.1	Taktlücken-schließung bei den Wochendverkehren im Busbereich im gesamten Landkreisgebiet	jetzt	Frühestens 06/2025	Kurzfristig - mittelfristig	Ja	Ja	Die Verwaltung hat vom Kreistag den Auftrag erhalten, eine Untersuchung im gesamten Landkreisgebiet durchzuführen und die Potenziale einer Verdichtung der Wochenendverkehre zu erheben (Angebots- als auch nachfragebasiert). Die Untersuchung ist angelaufen und wird Mitte 2025 abgeschlossen sein. Auf der Grundlage der Untersuchung werden Maßnahmen der Verdichtung von Buslinien in allen Landkreisbereichen vorgeschlagen. Mit den Verbesserungsmaßnahmen sollen zusätzliche Kundenpotenziale in allen Altersklassen erschlossen werden.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		1		Ja	Aktuell kein Förderprogramm des Landes passend		N.N	N.N	in Arbeit

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe (Ja/Nein)	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand	
4.4.1	Umsetzung der CVD im Busbereich im gesamten LK Rastatt	sukzessive	Sukzessive Umsetzung	Kurzfristig – mittelfristig - langfristig	Ja	Ja	Die Verwaltung wird bei allen Linienbündelausschreibungen die Mindestvorgaben der CVD einhalten. Teilweise wird über die Anforderungen hinausgegangen. Aktuell wurden in der anstehenden Ausschreibung des LB Sinzheim von 4 Bussen insgesamt 2 Busse emissionsfrei gefordert (über dem geforderten Niveau der CVD)		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		1		Ja	E-Busförderung / Ladestationsförderung wird über die Verkehrsunternehmen beantragt			Je nach Linienbündelgröße und Entwicklung der Kosten der E-Busse	in Arbeit	
4.4.1	Erschließung des Gewerbegebietes "Ober-Hardrain" in Kuppenheim mit bestehenden Buslinien	Frühestens 12/2026	Umsetzung in 2028 denkbar	Mittelfristig	Nein	Nein	Die verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV wird ein zukünftig wichtiger werdender Faktor. Im Zuge der Erweiterung des Gewerbegebiets in Kuppenheim, insbesondere durch die Ansiedlung eines größeren Unternehmens, ist eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr geplant. Vorgesehen ist die Verlängerung der bestehenden Buslinien 213 und 241 sowie die Einrichtung neuer Haltestellen innerhalb des Gewerbegebiets. Ziel der Maßnahme ist die Erschließung eines größeren Pendlerpotenzials und damit einer höheren ÖV-Nutzung.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		3		Nein				N.N	N.N	in Arbeit
4.4.1 / 4.4.3	Einführung eines modellhaften On Demand Verkehrs im Bereich Baden-Baden – Sinzheim	Dezember 2024	3 Jahre Modellprojektaufzeit	Kurzfristig	Wenn Modellprojekt erfolgreich, Übertragung auf andere Landkreisbereiche	Ja, bereits erfolgt	Aktuell sind die Bedarfsverkehre im Landkreis Rastatt als Anruflinien-Taxiverkehre (ALT) konzipiert und als Linienverkehr genehmigt. Mit der vorliegenden Planung der Einrichtung eines „On Demand-Verkehrs“ soll das ALT-Gesamtsystem weiterentwickelt werden. Bei einem On Demand-Verkehr handelt es sich um einen Linienbedarfsverkehr. Im Gegensatz zum ALT fährt es ohne festen Linienweg zwischen bestimmten Einstiegs- und Ausstiegspunkten (flächennahe Bedienung). Eine App-basierte Bestellplattform soll hierzu eingerichtet werden. Aus dem Modellprojekt sollen insbesondere Erfahrungen für einen geordneten Betrieb und daraus folgender finanzieller Aspekte gesammelt werden. Ziel der Einführung ist neue Fahrgastpotenziale insbesondere in der jüngeren Altersklasse zu erschließen.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		2		Ja, Mittel wurden zur Verfügung gestellt	Förderprogramm des Landes wird wegen den limitierenden Rahmenbedingungen nicht genutzt.		Ca. 10 T Euro /Jahr (anteilige Personalkosten)	Ca. 140 T Euro /Jahr Betriebskosten- unterdeckung	erledigt	
4.4.1 / 4.4.3	Einführung eines modellhaften Shuttleverkehrs im Bedarfsverkehr zur Erschließung von Gewerbegebieten	Frühestens 12/2024	3 Jahre Modellprojektaufzeit	Kurzfristig	Wenn Modellprojekt erfolgreich, Übertragung auf andere Gewerbebereiche	Ja	Die verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV wird ein zukünftig wichtiger werdender Faktor. Die Andienung der Gewerbegebiete über den Linienbusverkehr ist aufgrund der Rahmenbedingungen oft schwierig (Schichtzeiten, Randlage, i.d.R. nur punktuelle Nachfragen). Im Gewerbebereich Bietigheim – Otigheim – Muggensturm soll daher der Einsatz eines Shuttleverkehrs zur Andienung von Gewerbegebieten geprüft werden. In Abstimmung mit den genannten Gemeinden und potenziell interessierten Firmen wird die Thematik erörtert und die Rahmenbedingungen der Planung und Umsetzung festgelegt. Ziel der Maßnahme ist die Erschließung von zusätzlichem Pendlerpotenzial.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Lara Heckmann	3.1		3		Ja	Aktuell kein Förderprogramm des Landes passend		N.N	N.N	noch nicht begonnen	
4.4.1 / 4.4.3	Mobilitätspakt Maßnahme 1: Modellhafte Erschließung des Gewerbegebietes Rastatt-Lochfeld-Ost durch Betriebliches Mobilitätsmanagement, Umstrukturierung bestehender ÖV-Angebote und Stärkung des gesamten Umweltverbunds	Apr 25	Dez 26	Mittelfristig	Nein	Nein	Die verbesserte Anbindung der Gewerbegebiete an den ÖPNV wird ein zukünftig wichtiger werdender Faktor. Die Potenziale für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr werden mittels einer Befragung, eines Laborversuchs mit begrenzter Teilnehmenden-Anzahl sowie testweise eingeführten ÖV-Anpassungen analysiert und ausgewertet. Auf Basis der Analyseergebnisse sollen potenzielle Verbesserungsmaßnahmen erarbeitet werden.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib, Lara Heckmann, Fabian Holl	3.1		3		Nein		Mobilitätspakt Mittelbaden	Personalaufwand für Steuerung der Maßnahmen in Federführung des Landratsamts Rastatt	N. N.	in Arbeit	
4.4.1 / 4.4.3	Mobilitätspakt Maßnahme 6: Konzept zum Ausbau des betrieblichen und behördlichen Mobilitätsmanagements im Landkreis Rastatt	Jun 25	Pilotprojekt von 12 Monaten, danach ggf. sukzessive Fortsetzung	kurzfristig	nein	Ja	Im Rahmen des Mobilitätspakts Mittelbaden erarbeitet federführend das Landratsamt Rastatt ein Konzept zum kreisweiten Ausbau des Mobilitätsmanagements seitens Betrieben und Behörden. Grundsätzlich soll ein Netzwerk aufgebaut und gepflegt werden, durch das betriebliche und behördliche Akteure unterstützt werden, systematisches betriebliches und behördliches Mobilitätsmanagement zu betreiben, um u. a. ihre CO2-Emissionen im Mobilitäts- und Verkehrssektor zu reduzieren. Der Auftakt für die Netzwerkarbeit findet während einer ersten Veranstaltung im Juni 2025 statt.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib, Serkan Akkurt, Lara Heckmann	3.1		1		ja		Mobilitätspakt Mittelbaden	Personalaufwand für Steuerung der Maßnahmen in Federführung des Landratsamts Rastatt	14 T EUR	in Arbeit	

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe (Ja/Nein)	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand	
4.4.3	Kreisweiter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität	2025	dauerhaft	kurzfristig	ja	ja	Kreisweiter Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektromobilität durch koordinierende Unterstützung der kreisangehörigen Kommunen seitens des Landratsamts Rastatt;		Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Lara Heckmann	3.1		2		abhängig von zu erarbeitendem Konzept	Förderung für qualifizierte Fachkonzepte möglich		Konzepterstellung und Umsetzung durch Mitarbeitende im Team	N. N.	noch nicht begonnen	
4.5.1	Mobilitätspakt Mittelbaden	Jan 25	2030	Langfristig	nein	Ja	Mobilitätspakt Mittelbaden: Partner aus Wirtschaft, dem Verkehrssektor und der öffentlichen Verwaltung mit dem Ziel einer zukunftsähigen, vernetzten und klimafreundlichen Mobilität (5 Jahre Laufzeit). Maßnahme 1: Verkehrsmittelübergreifende Erreichbarkeitsanalyse für Gewerbegebiete und daraus abgeleitete Infrastrukturverbesserungen im Gewerbe- und Industriegebiet Ost in Rastatt Maßnahme 2: Schaffung einer durchgehenden, sicheren und hochwertigen Radverkehrsverbindung zwischen Rastatt und Baden-Baden Maßnahme 3: Direkte SPNV-Anbindung Mercedes Benz-Werk, GETINGE und zukünftiges Klinikum Maßnahme 4: Verstetigung und Weiterentwicklung des grenzüberschreitenden Busses F231 Rastatt – Soufflenheim/Seltz („Elsassbus“) Maßnahme 5: Kommunikation der Paktprojekte und Verbesserung der Störungskommunikation Maßnahme 6: Ausbau des (betrieblichen) Mobilitätsmanagements in der Wirtschaftsregion Rastatt	Federführend ist das Landratsamt Rastatt für folgende Maßnahmen: Maßnahme 4, Maßnahme 6	LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib, Lara Heckmann, Kai Ronto	3.1		2	Ja		unterschiedlich		Personalaufwand für Steuerung der Maßnahmen in Federführung des Landratsamts Rastatt		N. N.	in Arbeit
4.5.1	Kompakte Werbekampagne für den grenzüberschreitenden Linienbus Rastatt – Soufflenheim / Seltz	Juni 2024		Kurzfristig	Ja, in der Folge	Nein	Zum Fahrplanwechsel 12/2022 wurde erstmals ein grenzüberschreitender Linienbus zwischen Rastatt und Soufflenheim/Seltz (F) eingerichtet. An der Finanzierung des Busses sind deutsche und frz. Gebietskörperschaften, das Land BW und Firmen beteiligt. Um das Produkt in der Öffentlichkeit sichtbarer zu machen, ist eine umfassende Werbekampagne in 2024 vorgesehen. Die Kampagne soll aus verschiedenen Bausteinen bestehen: * Radio * Presse * Veranstaltungsprogramm * Flyer Attraktionen * Busfolierung * Homepage Mit der Kampagne sollen weitere potenzielle Kunden angesprochen und zur Nutzung animiert werden. Ein erhöhtes Fahrgastaufkommen soll somit induziert werden.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Fabian Hol	3.1		3	Ja, Mittel stehen zur Verfügung	Finanzierung über Projektbeteiligte		12 h / Monat	Ca. 50 T Euro/a	erledigt		
4.5.1	Mobilitätspakt Maßnahme 4: Verstetigung Elsassbus mit Tiefenintegration ab Ende 2025	Dezember 2025	vollständige Tiefenintegration voraussichtlich 2028 erreicht	Kurz- bis mittelfristig		Ja	Bis Späťjahr 2025 müssen die Projektpartner entscheiden, ob die Modellphase verlängert werden soll. Durch eine kontinuierlichen Evaluierung und entsprechende konzeptionelle Änderungen können weitere Potenziale erschlossen werden. Eine entsprechende Weiterentwicklung des Liniennetzes wird in den nächsten Jahren angestrebt. Dabei geht es dann in erster Linie um das Fahrgastpotenzial der Stadt Haguenau und des weiteren Umlandes bis Strasbourg durch eine „Tiefenintegration“ der Linie 231 in die regionalen ÖPNV-Netze. Synergien sollen hier durch die Abstimmung mit dem frz. Schienenverkehr und der Buslinie 330 (Haguenau – Seltz) erzielt werden. Auf deutscher Seite steht die Verknüpfung mit dem Baden-Airpark im Vordergrund.		LRA Rastatt, Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Holger Staib	3.1		1	Ja, Mittel stehen zur Verfügung	Finanzierung über Projektbeteiligte sowie Rebiobus- und INTERREG-Förderung möglich	Mobilitätspakt Mittelbaden	120 T Euro/a	N.N.	in Arbeit		
4.5.1	Umsetzung des kleinen Förderpaketes der Initiative Rad-KULTUR in 2024	2024ff	1 Jahr	Kurzfristig	Nein	Ja	Der Landkreis konzentriert sich bei der Umsetzung des kleinen Förderpaketes in 2024 auf die landkreisweite Umsetzung sog. RadChecks – mobile Reparaturwerkstätten, Bürgerinnen und Bürger können hier kostenlos kleinere Reparaturen am Fahrrad vornehmen lassen. Darüber hinaus soll ein weiteres Modul umgesetzt werden. Zur Umsetzung und Kommunikation der Rad-Checks im Landkreis sowie für ein weiteres Modul stimmt der Landkreis sich eng mit interessierten Kommunen ab.		Radverkehrskoordination	3.1		1	Ja	Förderung des Landes (Radkultur)		nur Personal	5.000 Euro	noch nicht begonnen		

Maßnahmenbereich	Titel	Beginn der Maßnahme	Fertigstellung/ Dauer der Maßnahme	kurz-, mittel-, langfristig	Daueraufgabe	Kreistagsbeschluss (Ja/Nein)	Beschreibung	Spezifische Infos	Zuständigkeit (namentlich)	Derzernat/ Amt	Fort- schritt	Priorität (1-5)	Status	Haushaltsrelevanz	Art der Finanzierung (Drittmittel/ Förderung)	Verknüpfte Maßnahmen	Kosten intern	Kosten extern	Bearbeitungsstand
4.5.1	Jährliche Teilnahme des Landkreises und aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden am STADTRADELN	2024	3 Monate	Kurzfristig	Ja	Nein	Der Landkreis Rastatt meldet sich jährlich zur Aktion STADTRADELN an und bewirbt sich beim Land für die 100-prozentige Förderung der Teilnahmegebühren. Der dreiwöchige Aktionszeitraum ist zwischen dem 1. Mai und dem 31. September eines jeden Jahres festzulegen und im Idealfall vorab mit den kreisangehörigen Kommunen abzustimmen. Der Landkreis bewirbt die Teilnahme am STADTRADELN bei den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, damit diese ebenfalls jährlich an der Aktion teilnehmen. Der Landkreis stimmt die Kommunikation (Bewerbung der Aktion, Pressemitteilungen etc.) mit den teilnehmenden Städten und Gemeinden ab.		Radverkehrskoordination	3.1	1		Nein	RadKULTUR Förderprogramm		nur Personal	< 10.000 Euro	noch nicht begonnen	
5.2.4	Richtlinie des Landkreises Rastatt zur nachhaltigen Beschaffung	2. Quartal 2025 (je nach hausinternem Abstimmungsbedarf)	Dauerhaft, bei Bedarf: Anpassung bzw. Erweiterung der Richtlinie	Kurzfristig	Ja	Nein, Unterzeichnung durch Herrn Landrat	Inkrafttreten einer Richtlinie zur nachhaltigen Beschaffung, um in allen Beschaffungsbereichen verpflichtende Maßnahmen, Gütesiegel und Auflagen zu definieren, welche die Thematik der Nachhaltigkeit berücksichtigen.		SG Zentrale Verwaltung Team Beschaffung / Vergabestelle	1.1	1		Nein	Keine Förderung	Einmalige Erstellung und Abstimmungsbedarf bzw. Überarbeitungen: ca. 2-3 Arbeitstage	Nein	in Arbeit		
5.2.4	Umstellung auf elektronische Medien	2020 Ausschreibung in 2022	Dauerhaft, Umstellung auf elektronische Medien je nach Haushaltsverfügbarkeit	Langfristig	Ja	Nein	Die Beschaffung und Nutzung aller Fachinformationen für die Mitarbeitenden des Landratsamtes Rastatt wird über ein Portal digital zur Verfügung gestellt. Diese können standortunabhängig, auch im Homeoffice, genutzt werden. Printmedien, wie zum Beispiel Fachbücher, Gesetze, Ergänzungslieferungen, Zeitschriften etc. des Landratsamtes Rastatt werden sukzessiv auf eMedien umgestellt werden.		SG Zentrale Verwaltung Team Beschaffung / Vergabestelle	1.1	1		Ja, abhängig von den Kosten für Lizenzien von digitalen Medien.	Keine Förderung	Sind noch zu ermitteln, wobei die Kosten für die Printausgabe entfallen.	Abhängig von der Anzahl an benötigter Lizzenzen und Zugriffe in den Fachämtern und den damit verbundenen Kosten.	in Arbeit		
6.2.2 / 6.3.3	Wissens- und Informationsmanagement: Planung, Organisation und Durchführung von jährlich drei Präsenzveranstaltungen für die Zielgruppe "kreisangehörige Städte und Gemeinden" zum Klimaschutz und zu nachhaltiger Mobilität	2024	Dauerhaft	Mittelfristig	Ja	Nein	Der Austausch mit den landkreiseigenen Kommunen soll durch regelmäßige Veranstaltungen intensiviert werden. Der Landkreis Rastatt koordiniert Veranstaltungen für die Kommunen, in der Themenbereiche des Klimaschutzes und der nachhaltigen Mobilität besprochen werden. Die Veranstaltungen sollen jährlich angeboten werden.		Amt für Wirtschaft, Klima und Mobilität, Lara Heckmann	3.1	1		Nein	Keine Förderung	Projektdurchführung durch Mitarbeitende im Team Beschaffung	keine	erledigt		
6.3.2	Auslobung Wettbewerb: „Energieeffiziente Sanierung im Bestand und klimaneutrales Bauen“	2025 in 2024: Vorbereitung (u.a. Auslobungstext, Werbung)	Dauerhaft	Langfristig	Ja	Nein	Es sollen energieeffizient modernisierte oder neu gebaute Gebäude ausgezeichnet werden. Prämiert werden können sowohl Wohngebäude als auch Nicht-Wohngebäude. Das Thema soll ein öffentliches Bewusstsein für eine klimafreundliche Baukultur stärken. Darüber hinaus soll der Wettbewerb dazu dienen, das Thema energieeffiziente Sanierung im Bestand und klimaneutrales Bauen in der Öffentlichkeit positiv darzustellen.		Als Jury: Dezernat 5 Dezernent Herr Oser, AL Frietsch, SGL Draja, Vertreter Energieagentur Mittelbaden, Vertreter Architektenkammer	5.1, 3.1 und EAMB	4		ggf.; abhängig davon, ob beim Wettbewerb eine Anerkennungsprämie ausgelobt wird	(Co-)Finanzierung über den Klimafond des Landkreises Rastatt (?)	1-2 Woche für die Bewertung durch die Jury, u.a. auch für Vor-Ort-Begehung; Vorbereitungszeit für die Konzeptausarbeitung, Bewerbung des Vorhabens, Prüfung der eingegangenen Teilnehmer des Wettbewerbs	für Flyer, Info-Veranstaltung	noch nicht begonnen		